

The logo for 'Tiroi' is displayed in white, bold, sans-serif font on a red rectangular background in the top right corner of the page.

Tiroi

The title 'Soulcountry' is written in a large, white, sans-serif font, with 'Abenteuer Berg.' in a smaller font below it, both set against a semi-transparent green background.

Soulcountry
Abenteuer Berg.

The year '2006' is written in a large, white, sans-serif font on a semi-transparent green background in the middle right section of the page.

2006

The website URL 'www.soulcountry.tiroi.at' is written vertically in white, sans-serif font on the left side of the page, overlaid on a photograph of a valley.

www.soulcountry.tiroi.at

The copyright notice '© Vertriders.com' is written in white, sans-serif font at the bottom right corner of the page, overlaid on a photograph of a rock climber.

© Vertriders.com



Soulcountry Tirol

Heaven on Earth.

Ob echter Kick, Flow-Erlebnis oder absolute Entspannung - das Soulcountry Tirol kann einfach alles: Klettern, Freeride-Mountainbiking, Rafting, Skateparks und -Pools, Paragleiten, Single Trail Mountainbiking, Canyoning, Summer-Snowboarding und -Skiing, Hochseilgärten, Bouldern, Seen, Almen, Trekking, Wellness-Oasen, einfach Natur-Pur und vieles mehr, was nur du selber entdecken wirst - alles kompakt und schnell erreichbar. Eine Oase im Herzen der Alpen, die sportlich spannend und dennoch ruhig und harmonisch ist. Willkommen in Tirol!

What you see is what you get!



Single Trail



Guided Outdoor Action



Air Sports



Klettern



Board Sports

AUSTRIA
TIROL **ALPIN**

MegaCard

Der vorliegende Guide liefert dir eine Übersicht über die unbegrenzten Möglichkeiten in Tirols Top Spots. Detaillierte Infos, Links und Kontakte findest du auf www.soulcountry.tirol.at - surf vorbei und gewinn so nebenbei ein Soulcountry Tirol Wochenende für zwei!



Freeride Tirol

Das Single Trail Mekka.

Tirols Berge, die fantastische Möglichkeiten für alle Alpensportarten bieten, haben zu einer sehr lebendigen, vielfältigen Tiroler Bergsportkultur geführt, die das Mountainbike in den 80er Jahren mit offenen Armen empfing und in den Reigen der anderen Sportarten bald integrierte. Wie das Skifahren oder Snowboarden wird Mountainbiken von den Tirolern quer durch alle Gesellschaftsschichten praktiziert und akzeptiert, aber viele Mountainbiker haben sich in ihren Ansprüchen und Fertigkeiten weiterentwickelt, bzw. wissen, dass abseits der Forststraßen das Abenteuer liegt.

So ist es kein Wunder, dass von Innsbruck ausgehend mittlerweile eine große und stark wachsende Freeride-Community sich fast täglich neue, noch unbefahrene Trails aus dem unendlichen Tiroler Wegenetz vorknüpft. Kultstatus genießen dabei die Innsbrucker VertRiders, welche mittlerweile schon als Synonym für Freeride-Mountainbiking in Tirol stehen. Vorläufiger Höhepunkt dieser echten Freeride-Cracks ist der Bau ihrer eigenen Hausstrecke, des „Nordpark Singletrail“. Gemeinsam mit der Bergbahn ist dabei die steilste und technisch anspruchvollste Freeride-Strecke Europas entstanden. Also, worauf wartet ihr noch?

Schnappt euch eure Freeride-Waffen und ab ins Soulcountry. www.soulcountry.tirol.at



MTB Freeriding - Vertriding

Homegrown Bike-Style.

Die Innsbrucker VertRider - ein Netzwerk aus Extrembikern, die fahrtechnisch absolut an die Grenzen gehen - haben dem Freeriding seit 2000 eine international beachtete, neue Variante hinzugefügt: das Vertriding. Es ist die alpine Variante des Freeridings, und bedeutet Biken auf technisch anspruchsvollen, steilen Alpin-Pfaden und Steigen.

VertRider wie Christian „Picco“ Piccolruaz leben und definieren diesen Riding-Style schon seit 1985, also quasi seit es hier Mountainbikes gibt. VertRider wie Picco üben den Sport mit Verantwortung aus und versuchen gezielt, diese der jungen Szene klar zu machen, denn seit Mitte 2004 boomt das Vertriding regelrecht. Immer mehr Rider entdecken Vertriding als reizvolle Alternative und als feine Urlaubsbeschäftigung. Aus diesem Grund haben die VertRider auch einen eigenen Ehrenkodex entwickelt!

Mit dem Innsbrucker „Nordpark Singletrail“ haben sich die VertRider selbst ein Denkmal gebaut: eine bis zu 40° Grad steile, 4,25 km lange technische Strecke, die sich über 1.030 Höhenmeter an der Nordkette hinunterschlingt. Eine einzigartige öffentliche Strecke, die seit 2004 für jedermann zugänglich ist, und auf der gute Mountainbike-Freerider an ihrer Vertriding Fahrtechnik feilen können. Wenn ihr mehr über die VertRider wissen wollt, dann schaut auf www.vertriders.com - eine Seite mit vielen Infos, Techniktips und jede Menge Foren zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

© [Vertriders.com](http://www.vertriders.com)



VertRider Ehrenkodex

Respect the Locals.

Das Biken auf alpinen Steigen oder Wegen wird derzeit in Tirol wohlwollend geduldet, und damit das so bleibt sollte man nie vergessen, dass man auf den Single Trails zu Gast ist und sich dementsprechend verhalten sollte! Also: respektiert und schätzt die Natur und die Berge, denn wir wollen ihre Schönheit erhalten und auch in Zukunft Vertriden... Ein Blick auf den Ehrenkodex der Innsbrucker VertRider verschafft euch Klarheit über die do's und don'ts auf Tirols Single Trails:

- **Hot Spots meiden.** Als Hot Spots werden populäre Routen bezeichnet, die aufgrund verschiedener Faktorenkombinationen (z.B. einfache Strecke, landschaftliche Schönheit etc.) viel frequentiert werden, bzw. massentauglich sind (z.B. keine längeren Tragepassagen). Auf diesen Strecken herrscht schon jetzt eine hohe Bikerfrequenz (speziell an Wochenenden), es kommt zu Konflikten mit anderen Wegbenutzern und Wegehaltern. Durch falsche Fahrtechnik und zuviel Frequenz entsteht zudem Bodenerosion. Wenn immer mehr Biker diese Hot Spots meiden, wird sich die Situation dort wieder normalisieren.
- **Bildung neuer Hot Spots vermeiden.** Öffentliches Posten von Routen in Internetforen sollte man lieber bleiben lassen, sonst werden sie schnell zu Hot Spots, und an schönen Wochenenden mit Ridern überschwemmt, die nur Trails konsumieren wollen, anstatt sich ihr eigenes Abenteuer zu suchen. Seht eure Verantwortung und behaltet eure Traumtrails für euch - sie werden es euch danken. Wenn ihr tolle Bilder von euren Touren veröffentlichen wollt, tut dies in jedem Fall ohne Ortsangabe.



- **Alpine Gefahren beachten, Risiko minimieren.** Das Gebirge ist kein Spielplatz. Deshalb immer defensiv fahren und sich und andere nicht gefährden. Mit der richtigen Ausrüstung an Bekleidung und Werkzeug unterwegs sein, die eigenen Möglichkeiten und Kondition nicht überschätzen.
- **Erste Hilfe Set mitnehmen.** Ein Fahrer der Gruppe sollte immer ein Erste-Hilfe-Set dabei haben, und er sollte als letzter fahren.
- **Aufeinander warten.** Der schwächste Fahrer innerhalb der Gruppe bestimmt das Tempo. Die Gruppe sollte im Übrigen möglichst ausgewogen zusammengesetzt, und niemand mit der geplanten Tour überfordert sein, weder bergauf, noch bergab.
- **Kondition einteilen.** Bergaufrennen mit Freeride-Bikes ist beim Vertriden fehl am Platz. Es fehlt dann Bergab die Kraft und Konzentration, die z.B. eine extrem anstrengende, technische Abfahrt über 2.000 Hm dringend benötigt.
- **Gruppengröße klein halten.** Massenaufläufe von Bikern im Gebirge sind zu vermeiden, da sie nur Unruhe und Probleme verursachen (siehe auch Hot Spots).
- **Immer mit Ellbogen- und Knie-Protektoren auf Tour.** „Ohne Protpektoren fahre ich technisch sauberer und sicherer.“ Aha? Wer z.B. bei Schlechtwetter auf 2.000 m mitten in einer langen Abfahrt, weitab der Zivilisation mit dem ungeschützten Knie oder Ellbogen ohne Protpektor in einen Stein kracht und dann nicht mehr weiterfahren kann, gefährdet nicht nur sich sondern auch die Gruppe.
- **Richtiges Schuhwerk.** Trittsichere Bergschuhe gehören zur Grundausrüstung. Skateboard- oder BMX-Schuhe haben im Gebirge nichts zu suchen.
- **Wann immer möglich Bremsspuren vermeiden.** Bremsspuren verursachen Erosion. Deshalb Kurven und Serpentinausfahrten und nicht abschneiden.
- **Kontrollierte Fahrweise.** Die Geschwindigkeit so wählen, dass man jederzeit rechtzeitig vor Hindernissen stehen bleiben kann.
- **Steinschlag beachten.** Bitte keinen Steinschlag verursachen, und auch auf Steinschlag von oben achten, sei es durch andere Wegbenutzer oder auch Gämsen.
- **Wetter beobachten.** Am Tag vor der Tour Wetterbericht für die Region einholen. Während der Tour Wetterentwicklung beobachten (Gewitterneigung etc.). Tour wenn nötig abbrechen und umkehren. Gewitter und Unwetter im Gebirge können bei Wetterstürzen extrem schnell auftreten und tödlich sein.
- **Wanderer und andere Wegbenutzer haben Vorrang.** Wanderer waren vor uns da, deshalb immer rücksichtsvoll sein und ausweichen.
- **Ruhe im Wald.** Lautes Rufen und Lärmen ist im Interesse aller Waldtiere und der Menschen, die sich dort erholen wollen, zu vermeiden.
- **Fahrgemeinschaften bilden.** Man kann in ganz Tirol in der Regel hervorragend mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Tourstarts kommen. Wenn dies nicht möglich ist, Fahrgemeinschaften mit dem Auto bilden.